

Direkte und indirekte gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels auf ältere Menschen



Co-funded by
the European Union



Klimawandel und Gesundheit

Der Klimawandel wirkt sich erheblich auf die Gesundheit älterer Menschen aus – sowohl direkt als auch indirekt. Diese Effekte zu verstehen ist entscheidend für eine qualitativ hochwertige Versorgung und ein klimaresilientes Gesundheitssystem.



Direkte Effekte

- **Hitzewellen und extreme Temperaturen:** Ältere Menschen sind anfälliger für hitzebedingte Erkrankungen wie Hitzschlag und Dehydratation.
- **Kältewellen und Unterkühlung:** Hypothermie kann zu Herz – und Atemversagen führen und letztlich tödlich sein.
- **Extreme Wetterereignisse:** Häufigere Überschwemmungen, Stürme und Waldbrände können zu Verletzungen, Vertreibung und erhöhtem Stress bei älteren Menschen führen.
- **Atemwegsprobleme:** Durch den Klimawandel verstärkte Luftverschmutzung – z. B. Rauch von Waldbränden und mehr Feinstaub – kann Atemprobleme verursachen, besonders bei Vorerkrankungen wie COPD oder Asthma.



Indirekte Effekte

- **Vektorübertragene Krankheiten:** Steigende Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster erweitern die Lebensräume von Vektoren (z. B. Mücken) und erhöhen das Risiko für Krankheiten wie Dengue und West-Nil-Virus, die für ältere Menschen schwer verlaufen können.
- **Ernährungs- und Wassersicherheit:** Der Klimawandel beeinträchtigt Landwirtschaft und Wasserversorgung und kann zu Mangelernährung und höherem Risiko lebensmittelbedingter Erkrankungen führen.
- **Störungen im Gesundheitssystem:** Extremwetterereignisse können die Versorgung unterbrechen und den Zugang zu Medikamenten und Behandlungen chronischer Erkrankungen erschweren.



Spezifische Vulnerabilitäten älterer Menschen

- **Gebrechlichkeit und chronische Erkrankungen:** Ältere Menschen haben häufig mehrere chronische Leiden und sind dadurch anfälliger für die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels.
- **Soziale Isolation:** Hitze oder Extremwetter können die Mobilität einschränken und soziale Isolation sowie psychische Belastungen bei älteren Menschen verstärken.
- **Kognitive Beeinträchtigung:** Menschen mit Demenz oder kognitiven Einschränkungen haben bei Extremereignissen ein höheres Risiko, da Anpassung und Evakuierung schwerfallen können.



BESUCHEN SIE
UNSERE WEBSITE

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.